

Zur sofortigen Veröffentlichung

Florence Jung

Preisträgerin des Dr. Georg und Josi Guggenheim-Preises 2017

Ausstellung und Buchvorstellung

von Mittwoch, 18. April 2018, 9 Uhr

bis Donnerstag, 19. April 2018, 9 Uhr

Aperitif am Mittwoch, 18 Uhr

F+F Schule für Kunst und Design

Flurstrasse 89

8047 Zürich

Die Ausstellung wird kuratiert von Mirjam Varadinis.

Das Buch wird gestaltet von Nicolas Leuba und am gleichen Abend vorgestellt.

Die Ausstellung und das Buch wurden ermöglicht durch die Unterstützung und den wertvollen Rat von Mirjam Bayerdörfer und Sandino Scheidegger.

Aufgrund einer Verschwiegenheitsvereinbarung werden vor Eröffnung der Ausstellung keine weiteren Informationen oder Materialien veröffentlicht, die mit dem Inhalt der Ausstellung zu tun haben.

Florence Jung infiltriert mit ihrer Kunst Kontexte und Situationen. Möglicherweise hat jemand von den Philosophen gehört, die durch sie zu israelischen Geheimagenten wurden, von der geheimen Hühnerfarm, versteckt in der französischen Provinz, von den zwei Leuten, die beauftragt waren, das exakt gleiche Leben an entgegengesetzten Enden der Welt zu führen, von dieser weissen Tür, die sich abrupt schliesst, oder vom mysteriösen Mathias Sander. Die Werke von Florence Jung hinterlassen kaum Spuren. Sie existieren vornehmlich als Schilderungen der Personen, die Zeugen waren, und wandeln sich zu individuellen Erzählungen. Einige davon verbreiten sich endlos, andere sind für immer vergessen.

Florence Jung lebt in Amsterdam als Artist in Residence an der Rijksakademie van beeldende kunsten. Sie wurde 2013 mit dem *Performancepreis Schweiz*, 2017 mit dem *Swiss Art Award* und dem *Dr. Georg und Josi Guggenheim-Preis* ausgezeichnet.

Der **Dr. Georg und Josi Guggenheim-Preis** wird jedes Jahr an eine/n Teilnehmer/in der Ausstellung Swiss Art Awards in Basel verliehen. Die Jury 2017 setzte sich zusammen aus Bice Curiger, Mandy Gnägi, Patrick Huber, Mirjam Varadinis und Andreas Vogel.

Die **F+F Schule für Kunst und Design** wurde 1971 in Zürich gegründet und übernimmt seither eine Pionierrolle auf dem Gebiet der Kunstausbildung in der Schweiz. Die Schule experimentierte früh mit Performance, Video und Neuen Medien und etablierte sich rasch und zunehmend als professionelle Ausbildungsstätte für Kunst und Design.

For immediate release

Florence Jung

laureate of the 2017 Dr. Georg and Josi Guggenheim Prize

Exhibition and book launch

from Wednesday, 18 April 2018, 09:00

to Thursday, 19 April 2018, 09:00

Aperitif on Wednesday, 18:00

F+F School of Art and Design

Flurstrasse 89

8047 Zurich

The exhibition is curated by Mirjam Varadinis.

The book, designed by Nicolas Leuba, will be launched on the same evening.

The exhibition and book exist thanks to the help and invaluable advice of Mirjam Bayerdörfer and Sandino Scheidegger.

Due to a confidentiality agreement, no further material or information on the exhibition's content will be released before the opening.

Florence Jung is an artist who infiltrates contexts and situations. You may have heard about the philosophers she turned into Israeli secret agents, the clandestine chicken farm hidden in the French countryside, the two people hired to live the exact same life at opposite ends of the world, that slamming white door, or the mysterious Mathias Sander. Not much evidence of Florence Jung's works is left behind. They exist merely as records from those who experienced them, as countless individual versions, some ever-expanding and others forever forgotten.

Florence Jung lives in Amsterdam, where she is artist-in-residence at the Rijksakademie van beeldende kunsten. She was awarded the *Swiss Performance Prize* in 2013, the *Swiss Art Award* and the *Dr. Georg and Josi Guggenheim Prize* in 2017.

The Dr. Georg and Josi Guggenheim Prize is awarded every year to a participant of the *Swiss Art Awards* exhibition in Basel. The jury members in 2017 were Bice Curiger, Mandy Gnägi, Patrick Huber, Mirjam Varadinis and Andreas Vogel.

F+F School of Art and Design was founded in Zurich in 1971 and has played a pioneering role in Swiss art education since then. The school experimented with performance, video and the new media early on and became increasingly well-established as a professional educational venue for art and design.